

10 TIPPS ZUR AUFRECHTERHALTUNG VON DISZIPLIN

1. Kontrakte, zu Beginn einer Ausbildung, gemeinsam mit den Lernenden erstellt, sind ein Muss. Damit wird eine Grundlage geschaffen, auf der eine Klasse auch länger gut zusammenarbeiten kann. Alle Lehrpersonen einer Klasse müssen die im Kontrakt getroffenen Abmachungen kennen und sich auch selbst daran halten.
2. Der Unterricht sollte die Neugierde fördern, Erfolge ermöglichen und die Lernenden beim Erreichen ihrer Lernziele unterstützen. Alle Massnahmen sind diesem Grundsatz unterzuordnen.
3. Diskussionen unter Wahrung des gegenseitigen Respekts und respektvollen Zuhörens gehören mit zum Schulalltag, ebenso dass Lehrpersonen Stellung beziehen und ihre eigenen Ansichten begründen.
4. Lernende machen Fehler. Gemachte Fehler (ob fachlicher Art oder im Sozialverhalten oder in der Arbeitstechnik) sollen klar benannt und als Ausgangslage für das weitere Lernen verwendet werden. Dabei dürfen die Wertschätzung und der Respekt sowie der gesunde Menschenverstand nie aus dem Blickfeld geraten.
5. Gruppenarbeiten sollten möglichst oft auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit, die aufgetretenen Konflikte und die Entscheidungsfindungen analysiert und reflektiert werden. Die Art und Weise der Zusammenarbeit und der Konfliktlösung - durch die Lehrperson regelmässig zum Thema gemacht - ermöglicht den Jugendlichen das Lernen von Strategien zur Zusammenarbeit, zur Konfliktlösung und zur Entscheidungsfindung.
6. Lehrpersonen sollten auf persönliche Krisensymptome achten und gezielt eingreifen. Denn undiszipliniertes Verhalten ist oft ein Symptom einer persönlichen Krise.
7. Alle Lehrpersonen sind Vorbilder. Nur disziplinierte und konstruktive Zusammenarbeit im Lehrkörper und Lehrpersonen, die sich an die Hausordnung halten, sind für die Lernenden glaubwürdig. Ehrlichkeit, Klarheit und mutiges Hinstehen für die gemeinsamen Normen und Werte sind unabdingbar.
8. Disziplinproblemen wird am besten vorgebeugt durch entsprechendes Lehrverhalten. Allgegenwärtig sein, mehreren Tätigkeiten gleichzeitig Aufmerksamkeit schenken, Reibungslosigkeit und Schwung sowie Aktivierung der ganzen Klasse (statt Einzelner) sind Erfolg versprechende Verhaltensweisen. Auch sollte der Unterricht störungsfrei und zügig vorangehen, Jugendliche vertragen und fordern mehr Abwechslung als Erwachsene und nutzen Wartezeiten gerne für Unfug.
9. Je schneller, klarer und gerechter Regelverstösse geahndet werden, umso besser. Aber die Regeln selbst sollten mit den Lernenden gemeinsam ausgehandelt werden, damit sie besser beachtet werden. Fragen Sie im Zweifelsfall die Jugendlichen direkt: «Wie würden Sie es machen, wenn Sie Lehrperson wären?»
10. Bei delinquentem Verhalten muss sofort Stellung bezogen werden. Die Lehrpersonen sind Vorbilder und Garanten von gesetzeskonformem Verhalten, deshalb ist es unumgänglich, sich einzumischen. Augenzudrücken hilft niemandem, besser ist die Zusammenarbeit mit Justiz und Jugendanwaltschaft.